



die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei



Früh übt sich

Am 22. Januar 2022 fand in der Sporthalle des TV Hochdorf ein Young-Referee-Lehrgang statt. Fast 40 Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren wurden vom PfHV-Jugendsprecher Jonas Klamm in einem dreistündigen Lehrgang auf ihre ersten Einsätze als Jungschiedsrichter in ihrem Heimverein vorbereitet.

Schon einige der jüngeren Schiedsrichter im Pfälzer Handballverband haben ihre ersten Schritte als Unparteiischer beim Young-Referee-Lehrgang gemacht. Die Idee dahinter sieht vor, dass Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren in einem kurzen Lehrgang die Grundkenntnisse der Schiedsrichterei vermittelt bekommen. Mit diesem Wissen können sie in ihrem Heimverein Jugendspiele pfeifen, die nicht offiziell angesetzt werden können. Wichtig hierbei ist, dass der Young-Referee älter als die zu pfeifenden Mannschaften sind und dass bei jedem Spiel ein Betreuer des Heimvereins die Jugendlichen vor Ort begleitet. Leitet ein Young-Referee eine gewisse Anzahl an Spielen in einer Saison, wird ihm das bei der regulären Schiedsrichterausbildung angerechnet. PfHV-Jugendsprecher Jonas Klamm, selbst erst 21 Jahre alt und derzeit mit seinem Gespannpartner Fabian Schwarz noch in der Pfalzliga als Schiedsrichter aktiv, leitete erstmals diesen Lehrgang. Dass dieser mit annähernd 40 Jungs und Mädels gut besucht war, freute ihn umso mehr. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde – der Jungschiedsrichter-Coaching-Verantwortliche Wolfgang Schneider unterstützte ihn – ging es auch gleich los. Was macht eigentlich ein Schiedsrichter? Wie sollte er sich verhalten? Welche Handzeichen gibt es? Welche Wurfentscheidungen gibt es? Welche Strafen hat ein Schiedsrichter zur Verfügung? Über all diese Fragen und noch viele mehr wurde nicht nur referiert, sondern auch sehr lebhaft diskutiert. Die Teilnehmer (leider noch viel zu wenige Mädchen!) beteiligten sich sehr engagiert und glänzten mit viel Vorwissen. Ein besonderes Augenmerk wurde noch auf die verschiedenen Deckungsvorgaben in den einzelnen Jugendbereichen gelegt, die auch an die Schiedsrichter hohe Anforderungen stellen. Nachdem jeder Young-Referee ein Basispaket bestehend aus Pfeife, gelber, roter sowie blauer Karte, Notizkarten, Regelüberblick und dem Young-Referee-Ausweis überreicht bekam, stand der praktische Teil in der Halle auf dem Programm. Dort stellten die Jugendlichen selbst spielnahe Aktionen nach, die die anderen – mit Pfeife und Karten ausgestattet – als Schiedsrichter beurteilten. Schnell stellte sich heraus, dass viele Szenen nicht immer eindeutig zu sein scheinen und von den Young-Referees teilweise unterschiedlich bewertet werden. Die Jungen und Mädchen hatten besonders am praktischen Teil viel Spaß und können es kaum abwarten, ihre ersten Erfahrungen als Schiedsrichter auf der Platte zu sammeln. Es bleibt zu hoffen, dass alle am Spiel Beteiligten und auch die Eltern auf der Tribüne dieses Engagement der Jugendlichen zu schätzen wissen und mit einem vorbildlichen Verhalten dazu beitragen, dass die Young-Referees weiterhin Spaß am Schiedsrichtersein haben und bald schon die reguläre Schiedsrichterausbildung besuchen.

